

NeoVac

flash

Nr. 129, Juni 2025

Making energy smarter

Energiefresser
... mit «NeoVac Monitoring Pro»
einfach entlarven

Marco Odermatt
Der NeoVac-
Markenbotschafter
im Interview



neovac.ch

Editorial



Inhalt

Monitoring-Lösungen

Energiefresser erkennen und beheben

→ ab Seite 3

«NeoVac Monitoring Pro» in der Praxis

Neubauprojekt in Russikon

→ Seite 6

Müve Biel-Seeland AG

→ Seite 8

Neuer Standort Luzern

Vier Mitarbeitende stellen sich kurz vor

→ Seite 10

Interview

Marco Odermatt

→ Seite 14

Domschachtsanierung

Wann sie notwendig wird

→ Seite 18

Mitarbeiterhobby

Dunja Speck Pernat über ihre Yoga-Leidenschaft

→ Seite 20

Zeitreise

Unser Magazin im Jahr 1995

→ Seite 22

Nachhaltigkeit – Jetzt aber ernsthaft!

Der Planwert für den Energiebedarf von Neubauten kennt seit Jahren nur eine Richtung: abwärts. Nachhaltige Bauten sind aber erst dann nachhaltig, wenn sie ihre Effizienz auch im Betrieb nachweisen. Dieses Erkenntnis ist zwar logisch, hatte es aber lange Zeit schwer. Die letzten Jahre ist nun aber ziemlich Bewegung in die energetischen Anforderungen an Gebäude gekommen. Einfach deshalb, weil es ökologisch wie ökonomisch Sinn macht, dass nachhaltig ist, wo Nachhaltigkeit draufsteht.

So nehmen Nachhaltigkeitslabels wie Minergie sowie Gesetzgeber und Investoren zunehmend das «Energiemonitoring» von Gebäuden in ihre Pflichtenhefte auf. Erst das Aufzeigen der echten Energiekennzahlen im Gebäudebetrieb ermöglicht es, Energiebetrieb, -produktion und -verbrauch ideal aufeinander abzustimmen. Dieser Prozess der energetischen Betriebsoptimierung reduziert massiv Energie und senkt die Betriebskosten deutlich. Mehr zu diesem Thema und über unsere innovative Systemlösung «NeoVac Monitoring Pro» finden Sie in dieser Ausgabe.

Ansonsten berichten wir in dieser Ausgabe über zwei erfreuliche Zugänge zu unserer NeoVac-Familie. Mit der Firma Polytech Systeme AG aus Lupfig (AG) verfügt die NeoVac Gruppe nun auch über ein Spezialunternehmen für Automationslösungen! Neu zählen auch die ehemaligen swenex-Mitarbeiter:innen im ZEV-Bereich zur NeoVac-Familie. NeoVac ATA eröffnete dafür in Luzern einen neuen Standort für Beratungen, Service- und Abrechnungsdienstleistungen. Wir heissen die neuen Mitarbeiter:innen herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen - liebe Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen - einen schönen Sommer und viel Spass bei der Lektüre unserer neuesten Ausgabe.

Herzlichst
Patrik Lanter
CEO



Finden Sie die Energiefresser!

Bis zu 20 % Energie einsparen mit dem Energie-Monitoring von NeoVac.

Die grössten Energiefresser in Gebäuden sind oftmals nicht die offensichtlichen Stromverbraucher, sondern ineffiziente und falsch eingestellte Gebäudetechnik. Die unentdeckten Energieräuber machen sich durch hohe Energieverbräuche bemerkbar und treiben die Kosten in die Höhe – ohne dass Sie es merken. Genau hier setzt das Energie-Monitoring von NeoVac an: Mit unserer innovativen Lösung spüren Sie diese heimlichen Energiefresser auf und können gezielt gegensteuern.

NeoVac hilft Ihnen, die Energiefresser zu erkennen und zu beheben. So senken Sie nicht nur Ihre Energiekosten, sondern leisten auch einen Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen. Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen anhand von zwei Praxisbeispielen, wie einfach es sein kann, die Energieeffizienz zu optimieren und Energiefresser zu entlarven.

neovac.ch/monitoring

Das Energie-Monitoring von NeoVac im Überblick



Monitoring-Kit von NeoVac

Die Energiedaten eines Gebäudes bilden die Basis für ein Energie-Monitoring. Die Messgeräte von NeoVac erfassen den Verbrauch aller Energieflüsse und übermitteln diese Daten in die «NeoVac Energy Cloud». Sollten Ihnen Messpunkte für ein vollständiges Monitoring fehlen, bieten wir ein umfassendes Monitoring-Kit, das Ihre Anlage mit den notwendigen Zählern ergänzt und die entsprechenden Daten liefert.



«NeoVac Monitoring Pro»

Für alle, die ihre Energiedaten selbst analysieren und optimieren möchten. Die Daten lassen sich bequem in die benutzerfreundliche Plattform «NeoVac Monitoring Pro» übertragen. Dort können Verbrauchswerte mit wenigen Klicks abgerufen, visualisiert und analysiert werden. Ebenso ermöglicht die Plattform den Export von Daten.



Energetische Betriebs-optimierung (eBO)

Für alle, die die Analyse und Optimierung den NeoVac-Fachleuten überlassen möchten. Sie möchten, dass die NeoVac-Fachleute Ihre Daten analysieren? Kein Problem! Gerne finden wir die Energiefresser in Ihrer Liegenschaft, damit Sie das Beste aus Ihrer Gebäudetechnik herausholen können.

Ihre Vorteile



Energiefresser finden

Einsparpotenziale aufdecken und Energieverbrauch senken



Kosten senken

Kosten sparen durch optimierten Energieeinsatz



Nachhaltigkeit fördern

CO₂-Emissionen reduzieren und Umweltschutz unterstützen



Abweichungen erkennen

Defekte Geräte und Leckagen durch ein zuverlässiges Frühwarnsystem erkennen



Nutzerbewusstsein stärken

Mit transparenten Daten energieeffizientes Verhalten fördern

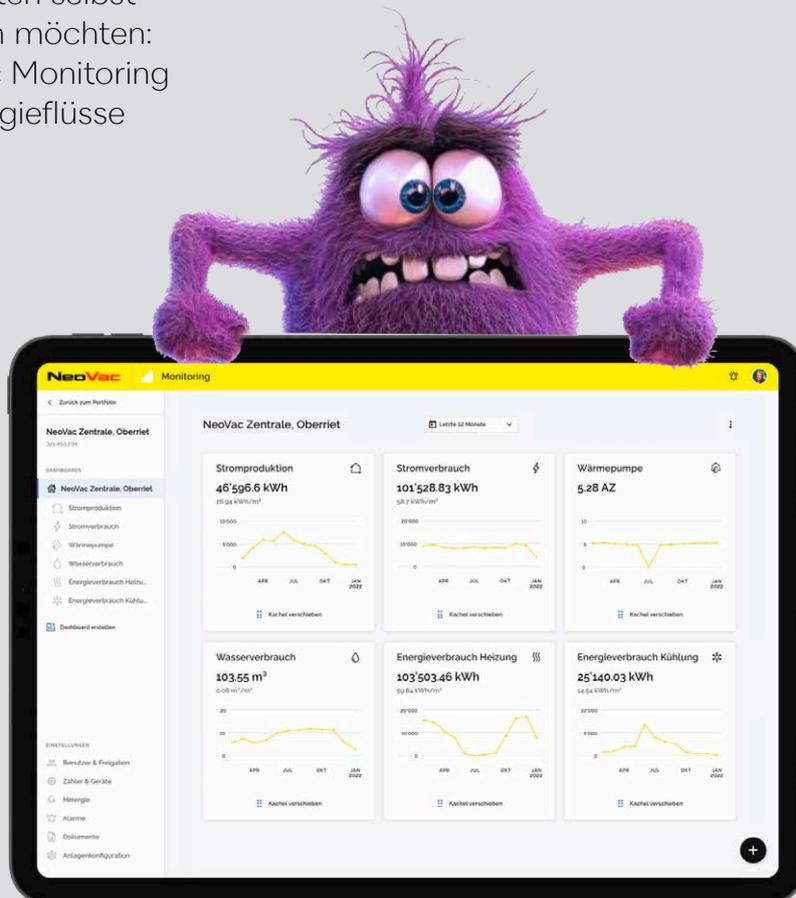


Immobilienwert steigern

Attraktivität für Mieter:innen und Käufer:innen durch verbesserte Energieeffizienz steigern

«NeoVac Monitoring Pro»

Für alle, die ihre Energiedaten selbst analysieren und optimieren möchten: Mit der Software «NeoVac Monitoring Pro» behalten Sie alle Energieflüsse im Blick.



Mit der Software «NeoVac Monitoring Pro» behalten Sie den Energieverbrauch ganzer Gebäude und Areale stets im Blick – ideal für das Immobilienmanagement sowie für Facility-Profis! Individuelle virtuelle Zähler und flexible Alarmer sorgen dafür, dass Sie jederzeit die vollständige Kontrolle behalten.

Durch die kontinuierliche Verfügbarkeit der Daten können Sie Verbrauchswerte auf Knopfdruck über verschiedene Zeiträume hinweg analysieren, vergleichen und wertvolle Optimierungspotenziale aufdecken. Die nahtlose Integration in andere Systeme wird durch Exportfunktionen und eine leistungsstarke API garantiert.

Ein besonders wertvolles Feature: Der CO₂-Fussabdruck Ihrer Liegenschaften wird direkt in der App berechnet. Darüber hinaus sorgt NeoVac als Minergie-Fachpartnerin für ein zertifiziertes Energie-Monitoring nach Minergie-Standard und ermöglicht den kontinuierlichen Datenaustausch gemäss den Minergie-Anforderungen.

Wenn smarte Technik in der Praxis umgesetzt wird: Entdecken Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie aus Daten wertvolle Einblicke gewinnen und so echte Effizienz erzielen. Wir waren in Russikon zu Besuch bei Ronald Schmid, Projekt- und Bauleiter der ADT INNOVA. Er zeigte uns, wie ihm das «NeoVac Monitoring Pro» hilft, Einsparpotenziale zu erkennen – mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

Auch Michael Däster, Leiter Fernwärmenetz der Müve Biel-Seeland AG, ermöglichte uns einen spannenden Einblick: Er demonstrierte, wie das Monitoring-System im Fernwärmenetz Biel eingesetzt wird (Seite 8 und 9).



Datenbasiert zum Idealbetrieb

In Russikon zeigt ein Neubauprojekt, wie dank datenbasiertem Monitoring nicht nur das neue Zertifikat Minergie-Betrieb erreicht wird, sondern auch echte Energieeffizienz im Alltag gelingt – mit «NeoVac Monitoring Pro» als digitalem Herzstück.

Was Im Hundbühl in Russikon (Kanton Zürich) entstand, ist das Ergebnis konsequent nachhaltiger Planung von Anfang an. Die beiden neuen Mehrfamilienhäuser gehören zu den ersten Gebäuden der Schweiz mit dem begehrten Zertifikat Minergie-Betrieb. Dieses neue Zertifikat geht über die reine Bauweise hinaus – es zeigt, dass die Gebäude auch im Alltag energieeffizient funktionieren. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Software «NeoVac Monitoring Pro», die Transparenz schafft, Einsparpotenziale erkennt und gezielte Optimierungen ermöglicht.

Von der Theorie in die Praxis

«Oftmals sind haustechnische Anlagen nur nach Standardwerten eingestellt, ohne die spezifische Dynamik eines Gebäudes zu berücksichtigen», erklärt Sabine von Stockar, Leiterin Bildung und Entwicklung bei Minergie. «Hier kommt NeoVac als eine unserer Monitoring-Partnerinnen ins Spiel: Mit wenigen gezielten Messungen lassen

sich Ineffizienzen erkennen und beheben. Geprüft wird das Ergebnis durch Minergie. Das Zertifikat vergeben wir nur dann, wenn das volle Potenzial ausgeschöpft wird.»

Vorausschauend geplant

Von Anfang an war der energieeffiziente Betrieb Teil der Planung – weshalb NeoVac schon früh mit der Installation des Monitoring-Systems beauftragt wurde. «Als Totalunternehmung planen und bauen wir so, dass der Energieverbrauch des Gebäudes automatisch überwacht werden kann. So wird sichergestellt, dass das Gebäude maximal effizient betrieben wird – ohne unnötige Kosten», sagt Ronald Schmid, Projekt- und Bauleiter bei ADT INNOVA.

Konkrete Optimierungen für messbare Erfolge

Die Software «NeoVac Monitoring Pro» ermöglichte eine gezielte Analyse und dadurch die Umsetzung einer Reihe von Verbesserungen bereits



kurz nach der Inbetriebnahme: «Diese Anpassungen führen zu weniger Energieverbrauch und geringeren Nebenkosten. Gleichzeitig verlängern sie die Lebensdauer der Anlagen – ein echter Mehrwert für Eigentümerschaft und Bewohnende», so Pascal Welti, Bereichsleiter Energy Consulting bei NeoVac. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick und zeigt, wo das Potenzial lag:



Ronald Schmid,
Projekt- und Bauleiter
ADT INNOVA

Optimierungsmassnahmen

Feinjustierung der Heizkurve und Heizgrenze
 Optimierte Einstellungen am Elektroeinsatz (Boiler) zur Vermeidung von Netzstrombetrieb
 Anhebung der Einschalttemperatur für Freecooling von 19 °C auf 21 °C
 Vermeidung des Taktens der Wärmepumpe
 Erhöhung der Einschalttemperaturdifferenz bei Warmwasserladung von 5 K auf 8 K

Einsparungen

Weniger Wärmeverbrauch
 Weniger (Netz-)Stromverbrauch
 Weniger Stromverbrauch (Umwälzpumpe)
 Weniger Stromverbrauch und längere Lebensdauer
 Längere Lebensdauer

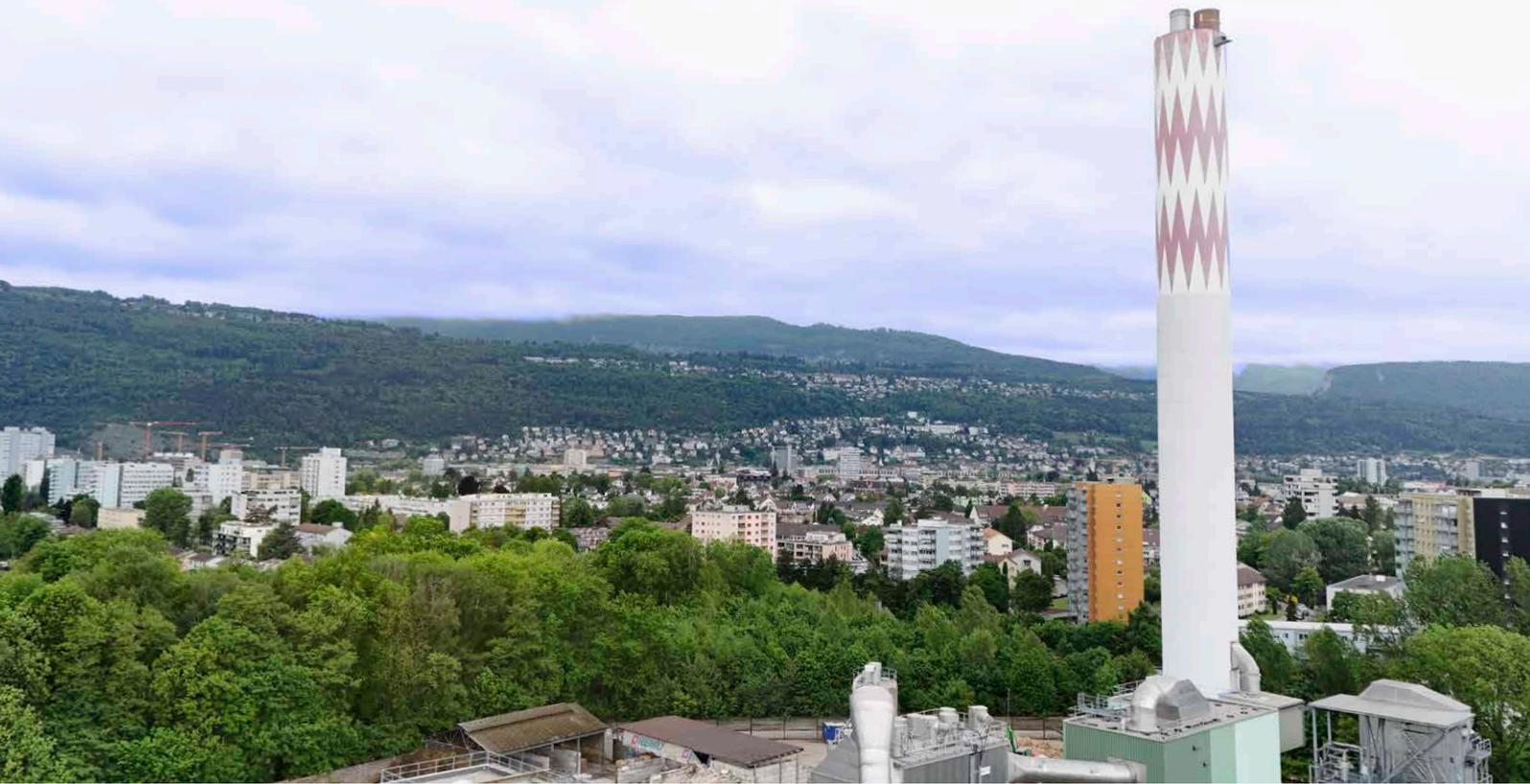
Nachhaltigkeit, die wirkt

Das Projekt in Russikon verdeutlicht, wie intelligentes Monitoring den energieeffizienten Betrieb langfristig sichert – und nachhaltiges Bauen messbar macht. Ein Gewinn auf allen Ebenen: für Umwelt, Bewohnende und Eigentümerschaft.

Mehr Infos zum Projekt gibt es in diesem **Video**:



neovac.ch/hund-buel-de



Wenn Verbrauch sichtbar wird

Wie lässt sich ein komplexes Fernwärmenetz mit über 190 angeschlossenen Liegenschaften effizient und transparent betreiben? Die Müve Biel-Seeland AG setzt auf «NeoVac Monitoring Pro» – und profitiert von Echtzeitdaten, automatischer Fehlererkennung und maximaler Betriebssicherheit.

Seit 1981 versorgt die Müve Biel-Seeland AG die Gemeinden Biel, Brugg, Nidau und Port mit umweltfreundlicher Fernwärme. Mit einem stetig wachsenden Leitungsnetz von mittlerweile über elf Kilometern und 1'250 angeschlossenen Haushalten leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Energiewende. Durch den Betrieb des Fernwärmenetzes können jährlich rund 2,9 Millionen Liter Heizöl eingespart werden.

Doch wie funktioniert das Fernwärmesystem genau? Die Wärmeversorgung erfolgt über einen geschlossenen Wasserkreislauf: Mit Dampf aus der Abfallverwertung wird das Wasser auf 80 bis 120 °C erhitzt und über das Leitungsnetz zu den Haushalten transportiert. Dort erfolgt die Übertragung der Wärme mittels Wärmetauscher auf

die Heizsysteme der Kund:innen. Das auf circa 60 °C abgekühlte Wasser fliesst anschliessend zurück zur Müve Biel-Seeland AG, wo es erneut erwärmt und in den Kreislauf eingespeist wird.

Smartes Monitoring für 190 Liegenschaften

Zur Optimierung ihrer Prozesse suchte die Müve Biel-Seeland AG nach einem passenden Monitoring-Tool. «Was wir brauchten, war eine einfache Lösung, mit der wir einerseits die Verbräuche überwachen und andererseits die rund 190 angeschlossenen Liegenschaften effizient und nachvollziehbar abrechnen können», so Michael Däster, Leiter Fernwärmenetz der Müve Biel-Seeland AG. Bislang mussten die Werte der Wärmezähler durch die Kund:innen übermittelt oder vor Ort abgelesen werden – ein zeitaufwendiger Prozess.

Die Lösung: die digitale Erfassung der Verbrauchsdaten. Dank der Implementierung der LoRaWAN-Technologie konnte die Müve Biel-Seeland AG den Monitoring-Prozess erfolgreich umsetzen. Die NeoVac-Wärmezähler senden nun alle drei Stunden aktuelle Verbrauchsdaten, die zentral erfasst und analysiert werden. Dies ermöglicht eine präzise Abrechnung für die einzelnen Liegenschaften.

Schnelle Reaktionsmöglichkeiten

Dank «NeoVac Monitoring Pro» kann das Team der Müve Biel-Seeland AG den Energieverbrauch jeder Liegenschaft nahezu in Echtzeit erfassen und auswerten. «Besonders wertvoll ist für uns die präzise Analyse der Vor- und Rücklauftemperaturen», erklärt Michael Däster und ergänzt: «So erkennen wir Unregelmässigkeiten oder Fehlfunktionen frühzeitig und können schnell reagieren.»

«Dank «NeoVac Monitoring Pro» erkennen wir Unregelmässigkeiten sofort und können schnell reagieren.»

Michael Däster, Leiter Fernwärmenetz der Müve Biel-Seeland AG



Michael Däster auf dem Werksgelände der Müve Biel-Seeland AG

Auch Johannes Krapf, Projektleiter Energy Consulting bei NeoVac, betont die Vorteile der Software: «Die Kund:innen können bei abweichenden Verbräuchen mithilfe der hochaufgelösten Daten eine Plausibilitätsprüfung durchführen und Fehler eingrenzen.» Ein weiteres Highlight ist die automatische Fehlererkennung bei der Datenübermittlung. Fällt ein Zähler aus, wird innerhalb von 72 Stunden ein Alarm ausgelöst. Eine NeoVac-Fachkraft kann das Problem dann direkt vor Ort beheben.

Ein Blick in die Zukunft

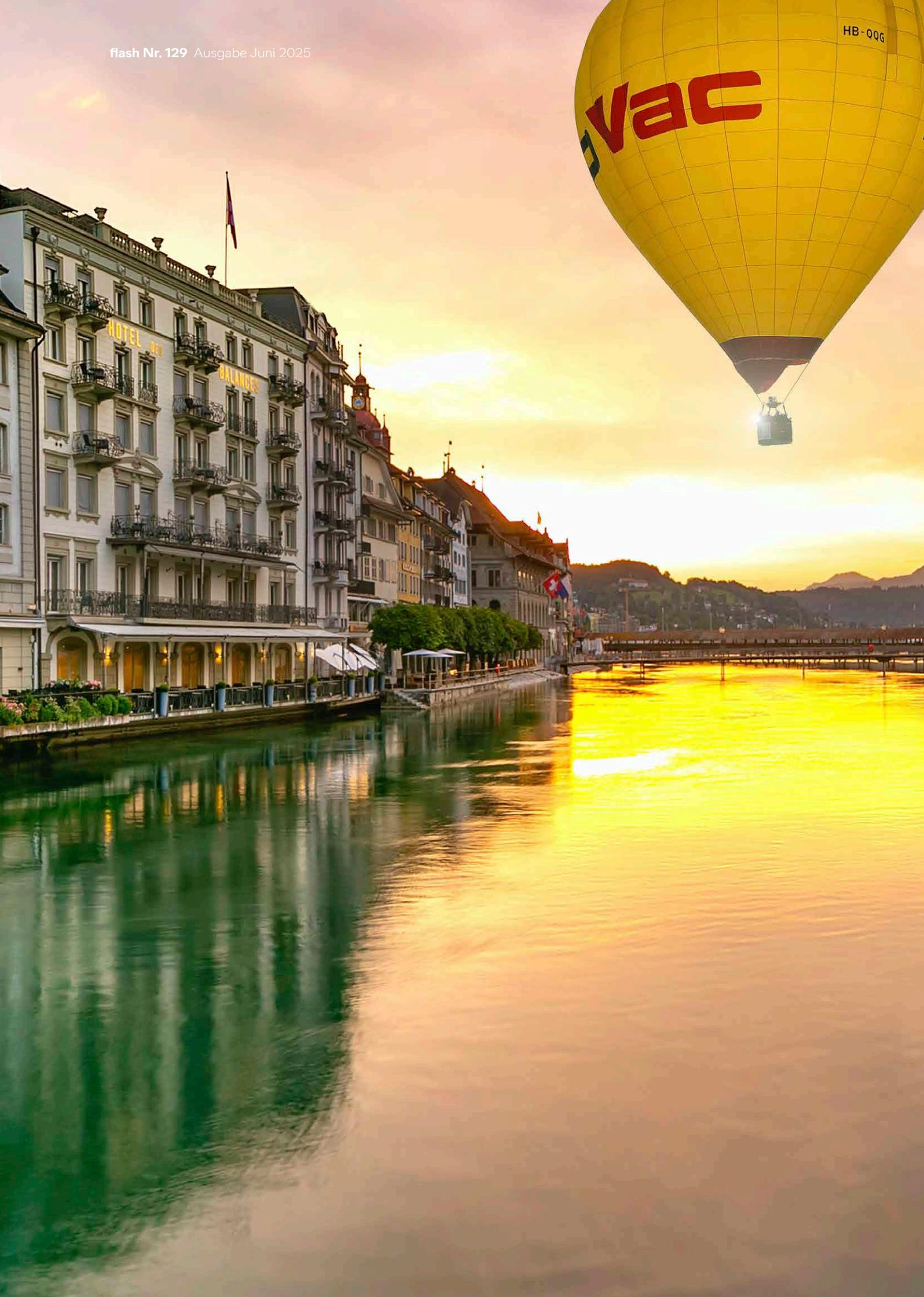
Mit «NeoVac Monitoring Pro» hat die Müve Biel-Seeland AG einen weiteren Schritt in Richtung Effizienz und Nachhaltigkeit gemacht. Die gewonnene Transparenz ermöglicht nicht nur eine exakte Abrechnung, sondern sorgt auch für eine optimale Nutzung der wertvollen Energie. Dank schneller Reaktionszeiten können Störungen frühzeitig erkannt und behoben werden, was den Kund:innen einen zuverlässigen und umweltfreundlichen Wärmeservice garantiert.

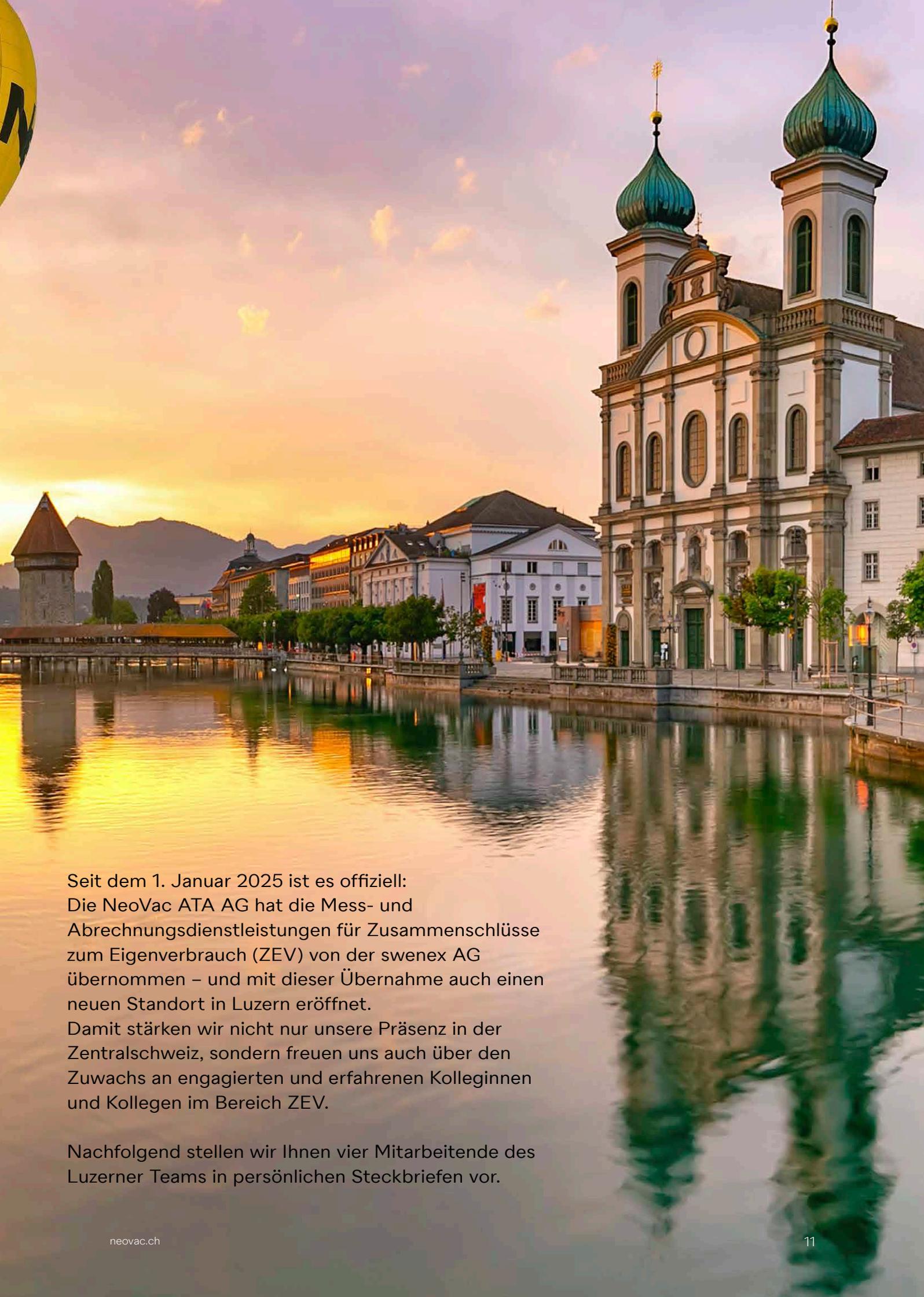
Über die Müve Biel-Seeland AG



Die Müve Biel-Seeland AG ist die thermische Kehrlichtverwertungsanlage der Region Biel-Seeland und verwertet den Abfall von rund 160'000 Einwohner:innen zu Strom, Dampf und Wärme. Die Anlagen werden im Schichtbetrieb rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr betrieben.

Dabei wird für rund 7'250 Haushalte Strom produziert und für circa 1'250 Haushalte in den Gemeinden Biel, Nidau, Port und Brugg ein über elf Kilometer langes Fernwärmenetz betrieben. Mit Prozessdampf wird der anfallende Schlamm von 14 Abwasserreinigungsanlagen aus der Region ausgetrocknet und als Brennstoffersatz an Zementwerke geliefert.





Seit dem 1. Januar 2025 ist es offiziell:
Die NeoVac ATA AG hat die Mess- und
Abrechnungsdienstleistungen für Zusammenschlüsse
zum Eigenverbrauch (ZEV) von der swenex AG
übernommen – und mit dieser Übernahme auch einen
neuen Standort in Luzern eröffnet.

Damit stärken wir nicht nur unsere Präsenz in der
Zentralschweiz, sondern freuen uns auch über den
Zuwachs an engagierten und erfahrenen Kolleginnen
und Kollegen im Bereich ZEV.

Nachfolgend stellen wir Ihnen vier Mitarbeitende des
Luzerner Teams in persönlichen Steckbriefen vor.

Ein neuer Standort, ein starkes Team

Der Standort Luzern ist Teil einer strategischen Weiterentwicklung: Mit rund 10'000 zusätzlichen Nutzobjekten wächst das Abrechnungsvolumen im ZEV-Bereich auf insgesamt rund 50'000 Einheiten – damit bietet NeoVac heute das umfassendste Dienstleistungsangebot für

die Bewirtschaftung von Photovoltaik-Strom auf Mehrfamilienhäusern und Arealen. Besonders positiv ist, dass das Wissen und die Erfahrung der bisherigen swenex-Mitarbeitenden erhalten bleiben und nun als Teil der NeoVac Familie weitergeführt werden.



Florian Kohler

Projektleiter Energie-
lösungen ZEV

Was hat dich dazu motiviert, den Wechsel zu NeoVac mitzugehen?

Die Entscheidung basierte auf den durchwegs positiven Erfahrungen mit NeoVac – insbesondere aufgrund ihrer starken Expertise in der Neben-

kostenabrechnung und der fundierten Herangehensweise bei ZEV-Lösungen. Das eröffnet mir die Möglichkeit, an zukunftsweisenden Projekten mitzuarbeiten.

Was begeistert dich an deiner Arbeit?

Mich begeistert der direkte Bezug zur Energiewende, zur Technik und zur Baubranche. Ich habe das Gefühl, mit meiner Arbeit aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen – das motiviert mich jeden Tag.

Welche Entwicklungen in der Branche findest du besonders spannend?

Die Entwicklung hin zu einer dezentralen und nachhaltigen Energieversorgung sowie zur E-Mobilität finde ich besonders spannend. Ich bin überzeugt, dass eine dezentrale Versorgung nicht nur technologisch sinnvoll, sondern auch strategisch notwendig ist.

Was hat dich dazu motiviert, den Wechsel zu NeoVac mitzugehen?

Ich habe Anfang 2024 bei swenex als Projektassistentin begonnen – mit spannenden Aufgaben rund um ZEV-Anmeldungen, Buchhaltung und Projektunterstützung. Als sich die Chance bot, bei NeoVac in einem ähnlichen Bereich weiterzumachen und mich gleichzeitig fachlich weiterzuentwickeln, war für mich klar: Diese Möglichkeit möchte ich nutzen!

Was schätzt du besonders an der Zusammenarbeit mit deinen Kolleg:innen?

Dass wir den Wechsel als Team erlebt haben, hat unseren Zusammenhalt gestärkt. Ich mag die offene, unkomplizierte Kommunikation und wie wir gemeinsam Lösungen finden – effizient und mit viel Engagement.



Sabrina Musse

Sachbearbeiterin
Energiesysteme

Drei Worte zu deinen ersten Wochen bei NeoVac?

Aufregend – neues Umfeld, neue Aufgaben und spannende Einblicke in Oberriet

Unterhaltsam – dank lockerer Gespräche und gemeinsamer Mittagessen

Unsicher – weil noch vieles neu und ungewohnt war



Selim Deva

Teamleiter Projekte
ZEV/e-Mobility

nachhaltigen Energiezukunft beizutragen. Der Branchenwechsel war für mich eine bewusste Entscheidung – mit dem Ziel, mein Know-how einzubringen und an innovativen Projekten mitzuwirken.

Welche Aspekte deiner neuen Aufgabe motivieren dich?

Mich motiviert, Verantwortung zu übernehmen – im Team und in Projekten. NeoVac steht für effizientes Energie- und Wassermanagement, und ich finde es grossartig, Teil eines Unternehmens zu sein, das nachhaltige Lösungen fördert. Es begeistert mich, an Projekten mitzuwirken, die konkrete Wirkung für eine bessere Energienutzung erzielen.

Du hast vorher in einer anderen Branche gearbeitet. Was hat dich dazu bewegt, diesen neuen Weg einzuschlagen?

Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Elektromobilität haben mich schon lange fasziniert. Besonders im Bereich ZEV und E-Mobilität sehe ich enormes Potenzial, aktiv zur Gestaltung einer

Welche Entwicklungen in der Branche findest du besonders spannend?

Die laufende Integration erneuerbarer Energien in bestehende Systeme. Auch smarte Technologien zur Verbrauchsoptimierung und die Vernetzung verschiedenster Lösungen bieten viel Potenzial – für mehr Effizienz und echte Nachhaltigkeit.



Welche Erfahrung aus deiner Zeit bei swenex bringst du in das neue Team ein?

Ich habe bereits Erfahrung mit der Betreuung von ZEV-Arealen, besonders im Bereich Inkasso und Abrechnung. Ich kenne die verschiedenen Projektphasen und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Stakeholder:innen – das hilft mir nun auch bei NeoVac enorm.

Wie hast du den Übergang von swenex zu NeoVac erlebt? Gab es etwas, das dich besonders positiv überrascht hat?

Der Übergang war für mich herausfordernd – umso positiver war dann die erste Zeit bei NeoVac: Die Schulungen zur Bereichsvorstellung waren sehr spannend, und ich war ehrlich überrascht von der familiären Atmosphäre – trotz der Grösse des Unternehmens.



Giulio Del Fante

Energieabrechnung und
Kundenservice

Was gefällt dir am Standort Luzern?

Ich finde es toll, dass wir nun NeoVac in der Zentralschweiz vertreten. Unser Team ist fast komplett geblieben – das freut mich besonders, weil ich gerne mit meinen Kolleg:innen arbeite. Das Büro ist angenehm gross, und die Lage ist super – ich komme gut mit dem ÖV hin.





**Marco Odermatt –
Erfolge zum Anfassen**

Die Trophäen einer ausser-
gewöhnlichen Saison

Mit Herz und Härte: Wie Marco Odermatt seine Erfolge formt



Sven Thomann/BlickSport

Er ist derzeit der beste Skifahrer der Welt und gehört zu den herausragendsten Athletinnen und Athleten der Gegenwart. Wir hatten die Gelegenheit, mit dem NeoVac-Markenbotschafter über seine Erfolge, seine Motivation und seine persönlichen Rituale zu sprechen.

Die vergangene Skisaison war für dich erneut äusserst erfolgreich – und inzwischen sind auch deine Haare wieder nachgewachsen, nachdem du dir, genauso wie alle anderen Mitglieder des Schweizer Abfahrtsteams, nach dem Gold von Franjo von Allmen und Bronze von Alexis Monney den Kopf rasiert hattest. Wie blickst du auf die vergangenen Monate zurück?

Das Saisonfinale liegt zwar schon ein bisschen länger zurück, aber dass ich den Gesamtweltcup nun schon zum vierten Mal gewinnen durfte und auch in den Disziplinenwertungen erfolgreich war, erfüllt mich natürlich noch immer mit Stolz. Dazu kommt der erstmalige Gewinn der WM-Goldmedaille im Super-G. Also sportlich blicke ich auf eine fantastische Saison zurück. Und was mir nach diesem Winter einmal mehr bewusst wurde: wie wichtig die Gesundheit ist. Ich bin heil durchgekommen - das ist überhaupt nicht selbstverständlich, und dafür bin ich äusserst dankbar.

Was treibt dich an, jedes Jahr auf höchstem Niveau zu konkurrieren?

Alle, die auf höchstem Level Sport betreiben, möchten einmal zu den Besten gehören. Ich habe das Glück, dass ich das schon früh geschafft habe. Und jetzt ist es natürlich mein Ehrgeiz, Winter für Winter dort oben zu bleiben und mich gegen die starke Konkurrenz zu behaupten. Das Gefühl eines Sieges ist unbeschreiblich. Das möchte man natürlich immer wieder erleben. Dafür arbeite ich Sommer für Sommer hart.

Wie gehst du mit schwierigen Momenten im Wettkampf um?

Schwierige Momente gibt es immer und für alle, auch wenn es nach aussen oft ganz leicht aussieht. Ich versuche dann, das Ganze schnell abzuhaken, einen kühlen Kopf zu bewahren, nicht nervös zu werden und ganz meinen Fähigkeiten zu vertrauen, die mich schon so weit getragen haben und mich fast nie im Stich lassen.

Hast du einen Song, der dich vor Wettkämpfen motiviert? Wenn ja, welcher ist es und warum?

Nein (lacht), da unterscheide ich mich wohl von den meisten: Ich höre keine Musik vor dem Start.

Was war dein bisher stolzester Moment in deiner Karriere?

Da gibt es ganz viele stolze und grosse Momente. Es gibt Erfolge in einzelnen Rennen, auf die ich stolz bin - wie zum Beispiel den Olympiasieg im Riesenslalom, aber genauso mein erster Sieg beim Riesenslalom in Adelboden. Meine WM-Titel machen mich stolz, aber auch meine Siege am Lauberhorn oder der Punkterekord im Gesamtweltcup. Speziell war sicher auch, dass ich in der Saison 2022/23 den Gesamtweltcup zum zweiten Mal gewinnen konnte. Das erste Mal war sehr schön - diese Leistung dann aber bestätigen zu können, war noch schöner. Es ist tatsächlich schwierig, den einen stolzesten Moment zu finden.

«Die guten Wintersportler werden im Sommer gemacht.»

Marco Odermatt

Was steht für dich im Sommer an?

Ein geflügeltes Wort besagt ja: Die guten Wintersportler werden im Sommer gemacht. Das gilt auch für mich. Deshalb verbringe ich viel Zeit im Kraft- und im Kraft-Ausdauertraining. Dabei darf aber auch eine Ausfahrt auf dem Velo oder dem Mountainbike nicht fehlen. Und immer gern bin ich im Sommer auch auf dem Wasser. Das Gefühl auf Wasserski oder dem Wakeboard ist genauso berauschend für mich wie ein Flug über den Pulverschneeberg. Und es hilft mir dabei, abzuschalten, meine mentalen Batterien wieder aufzuladen und an etwas anderes zu denken als ans Skifahren. Dieses Jahr war speziell. Wir sind in eine neue Wohnung gezogen. Es gab also auch noch das eine oder andere einzurichten.

Was ist deine Lieblingsaktivität, um nach einer intensiven Saison zu entspannen?

Da gibt es einiges, was mir Spass macht und mir wieder Energie gibt: Direkt nach der Saison und den abschliessenden Skitests genieße ich es, irgendwohin zu verreisen und komplett abzuschal-

ten. Wenn es dann wieder zurück ins Training in der Schweiz geht und ich hier den Alltag bestreite, bewege ich mich gern mit Freund:innen und Kolleg:innen in der Natur, sei es beim Wandern, Baden in einem See oder eben beim Wakeboarden. Aber ich stehe auch gerne auf dem Tennisplatz. Und wenn danach der Abend mit einer Grillparty zu Ende geht, ist das genau das, was ich liebe.

Was bedeutet es für dich, Markenbotschafter für NeoVac zu sein?

Es ist eine Partnerschaft, die mir viel bedeutet, weil es eine ist, die schon sehr früh in meiner Karriere begann. Für dieses Vertrauen in mich als Mensch und Athlet bin ich sehr dankbar. Dazu kommt, dass NeoVac intelligente und ganzheitliche Lösungen bietet - etwas, das in jedem Bereich gesucht ist, auch beim Skifahren. Deshalb macht es mich stolz, ein Unternehmen repräsentieren zu dürfen, das solche Lösungen in den lebensnotwendigen Bereichen Wasser und Energie anbieten kann.

Welche Eigenschaften einer Marke sind dir besonders wichtig, wenn du dich als Botschafter engagierst?

Ich muss hinter einer Marke stehen und mich mit dem Produkt oder den Dienstleistungen identifizieren können. Höchste Qualität und Glaubwürdigkeit sind mir dabei am wichtigsten, und wenn noch eine Prise Swissness dabei ist, umso besser.



Länger sicher: Domschächte sanieren statt ersetzen

Ob in Industrie, Gewerbe oder der öffentlichen Hand – wer erdverlegte Tankanlagen betreibt, weiss: Die Wartung und Pflege dieser Systeme ist essenziell für Sicherheit, Betriebskontinuität und Werterhalt. Ein oft unterschätzter, aber zentraler Bestandteil dabei sind die Domschächte.

Kleine Bauwerke mit entscheidender Funktion

Domschächte – auch Armaturenschächte genannt – sind mehr als nur Zugänge zu den unterirdischen Behältern. Sie sind der Schlüssel zu Kontrolle, Befüllung und Wartung – und damit zur Sicherheit der gesamten Tankanlage. Gleichzeitig fangen sie Tropfverluste auf und ermöglichen den Zugang zu Lecküberwachungssystemen.

Doch auch sie kommen in die Jahre: Witterung, chemische Einflüsse und mechanischer Verschleiss hinterlassen Spuren. Risse, Korrosion oder undichte Leitungsdurchführungen können die Funktionalität gefährden – und im Ernstfall sogar zu Umweltproblemen führen.



Früh erkennen – Klug sanieren

«Die gute Nachricht ist: Eine frühzeitige, fachgerechte Sanierung verlängert die Lebensdauer von Domschächten deutlich. Sie spart gegenüber einem vollständigen Neubau nicht nur erhebliche Kosten, sondern reduziert auch die Betriebsunterbrechung auf ein Minimum», so Nino Schnüriger, Leiter Tanksicherheit bei NeoVac.



Im Zuge einer Sanierung werden aus Sicherheitsgründen die Lagerbehälter entleert und explosive Gase kontrolliert verbrannt.

Wann ist eine Domschachtsanierung notwendig?

«Auch bei robusten Bauwerken wie Domschächten macht sich der Zahn der Zeit irgendwann bemerkbar. Bestimmte Anzeichen deuten darauf hin, dass eine Sanierung notwendig wird – und zwar bevor es zu schwerwiegenden Schäden oder Ausfällen kommt», erklärt Nino Schnüriger weiter. Folgende Hinweise können auf einen Sanierungsbedarf hindeuten:

- Risse und Undichtigkeiten: Sichtbare Risse im Schachtmaterial oder Undichtigkeiten, die zu Wassereintrüben oder Flüssigkeitsaustritten führen, sind klare Indikatoren für eine notwendige Sanierung.
- Korrosion und Materialermüdung: Besonders bei Domschächten aus Beton, Kunststoff oder Stahl können chemische Einflüsse zu Korrosion oder einer Schwächung des Materials führen. Ein starker Rostbefall sollte frühzeitig und präventiv saniert werden, um Zusatzkosten zu vermeiden.
- Ablagerungen und Verstopfungen: Übermäßige Ablagerungen im Schacht können die Funktionalität beeinträchtigen und die Wartung erschweren.
- Alarm des Leckwarngeräts: Wenn durch das Leckwarngerät ein Alarm ausgelöst wird, kann dies auf einen Defekt im Doppelmantel des Tanks hinweisen.
- Wasser im Domschacht: Wenn im Domschacht Wasser steht, ist eine Sanierung und Abdichtung der bestehenden Rohrleitungseinführungen die richtige Lösung, um zukünftigen Problemen vorzubeugen.
- Verschleiss der Abdichtungen: Wenn die Abdichtungen am Domschachtdeckel oder an den Verbindungsstellen versagen, kann dies zu schwerwiegenden Problemen wie Wasserflutungen oder Kontaminationsrisiken führen.



Vorteile einer fachgerechten Sanierung auf einen Blick

- +** **Kostenersparnis:** Eine Sanierung ist in der Regel deutlich kostengünstiger als der Austausch des gesamten Domschachts.
- +** **Minimierung von Ausfallzeiten:** Unsere Sanierungsverfahren sind so konzipiert, dass sie schnell und effizient durchgeführt werden, um Ausfallzeiten zu minimieren.
- +** **Längere Lebensdauer:** Durch den Einsatz moderner Materialien und Techniken verlängert sich die Lebensdauer des Domschachts erheblich.
- +** **Umweltfreundlich:** Die Sanierung vorhandener Strukturen reduziert den Materialverbrauch und ist somit umweltfreundlicher als ein Neubau.
- +** **Konformität mit Gewässerschutzvorschriften:** Die Anlage wird nach der Sanierung gemäss den geltenden Gewässerschutzvorschriften entsprechend überwacht und nachhaltig instandgesetzt.



Namaste * नमस्ते

Dunja Speck Pernat ist nicht nur Teamleiterin der Abrechnungsdienstleistungen bei NeoVac, sondern auch eine leidenschaftliche Yoga-Praktizierende. Für sie ist Yoga mehr als nur ein Hobby – es ist eine Quelle der inneren Ruhe, der Kraft und der Balance im oft hektischen Alltag. Wir haben mit ihr über ihre Leidenschaft für Yoga gesprochen – über ihren Lieblingsort zum Praktizieren und darüber, wie diese Praxis Körper und Geist in Einklang bringt.

Wie hast du Yoga für dich entdeckt?

Yoga hat mich im Jahr 2002 gefunden. In einem Yoga-Studio in Luzern bei einer versierten Lehrerin absolvierte ich eine Probelektion. Der Effekt der Übungen auf Körper und Geist verblüffte mich total. Seitdem hat mich Yoga nicht mehr losgelassen.

Was bedeutet Yoga für dich?

Für mich ist Yoga ein treuer und verlässlicher Begleiter – ein Schlüssel zu körperlicher und geistiger Gesundheit. Es hilft mir, Stress zu erkennen und besser damit umzugehen. Gleichzeitig ist es ein Wegweiser zu mir selbst. Die Philosophie des Yoga bietet Antworten auf viele Lebensfragen und gibt dennoch allen die Freiheit, ihren eigenen Weg zu finden.

Seit meinem Abschluss als zertifizierte Yoga-Lehrerin bei der Yoga Alliance hat sich meine Verbindung zum Yoga enorm vertieft. Heute ist es für mich weit mehr als nur ein Hobby – es ist eine Lebenseinstellung.

«Yoga ist für mich ein treuer und verlässlicher Begleiter – ein Wegweiser zu mir selbst.»

Was ist deine liebste Yoga-Weisheit oder ein Motto, nach dem du lebst?

Spontan kommt mir das Schutz-Mantra** Lokah Samastah Sukhino Bhavantu (लोकाः समस्ताः सुखीनि भवन्तु) in den Sinn. Aus dem Sanskrit übersetzt bedeutet es: «Mögen alle Wesen in Glück und Harmonie leben.»

Was war dein lustigster oder ungewöhnlichster Yoga-Moment?

Im Yoga gibt es immer wieder lustige Momente – und genau das macht es so schön! Humor hat seinen Platz, und nicht alles muss immer ernst genommen werden. Besonders beim spielerischen

schen Ausprobieren schwieriger Asanas (Yoga-Stellungen) entstehen oft Situationen, die alles andere als perfekt aussehen.

Was war der ungewöhnlichste oder auch schönste Ort, an dem du bisher Yoga praktizieren durftest?

Ich durfte auf dem Rooftop eines Hochhauses in Miami praktizieren sowie unter Pinienbäumen an der Adria mit Meeresrauschen im Hintergrund. Am schönsten finde ich es draussen, in einer Gruppe Gleichgesinnter. Aber auch in der gemütlichen Stube vor dem Cheminée-Feuer rolle ich meine Matte gerne aus.

«Lustige Momente gibt es im Yoga immer wieder – das ist das Schöne daran, dass man nicht immer alles so ernst nehmen muss.»

Welchen Aspekt der Yoga-Philosophie würdest du am liebsten in den Büroalltag integrieren?

Das erste Gebot aus dem achtgliedrigen Pfad des Patanjali (ca. 200–400 Jahre v. Chr.) ist «Ahimsa». Wortwörtlich übersetzt heisst «Ahimsa» die Abwesenheit von Gewalt. Man versteht darunter aber auch Freundlichkeit, Rücksichtnahme sowie einen wohlüberlegten Umgang mit allen Lebewesen und mit sich selbst – sowohl in Gedanken als auch in Worten und Taten. Mehr Ahimsa auf dieser Welt wäre schön – da schliesse ich den Büroalltag auch mit ein.

Du bietest an unserem Standort in Oberriet Yoga-Stunden an – wie kam es dazu?

Entstanden ist die Idee im Gespräch mit Arbeitskolleg:innen. Nach Abschluss der Ausbildung habe ich der Geschäftsleitung den Vorschlag unterbreitet. Seit Januar dürfen wir regelmässig zusammen praktizieren. NeoVac stellt uns sogar das benötigte Material zur Verfügung.

Welche unerwartete Erkenntnis hast du durch Yoga gewonnen?

Ich würde nicht sagen, dass ich durch Yoga eine grosse bahnbrechende Erkenntnis gewonnen habe. Es sind eher die kleineren Aha-Momente, die sich ab und zu wie Puzzleteile in das noch lange nicht fertige Bild einfügen.

Wenn du für einen Tag mit einer berühmten Person Yoga praktizieren könntest – wer wäre es und warum?

Indra Devi. Sie war die erste Frau, die im frühen 20. Jahrhundert in den Kreisen der modernen Yogis in Indien als Lehrerin ausgebildet wurde. 1948 eröffnete sie in Hollywood ein Yoga-Studio und vermittelte dort ihr Wissen. Sie war eine Vorreiterin ihrer Zeit und schaffte es, eine wichtige Brücke zwischen Ost und West zu schlagen.

Was möchtest du Menschen mit auf den Weg geben, die noch nie Yoga ausprobiert haben?

Darauf möchte ich gerne mit einem Zitat des indischen Yoga-Lehrers T.K.S. Krishnamacharya antworten: «Jeder kann Yoga üben, der atmen kann.»

* Namaste ist die bekannteste Grussformel im Yoga und bedeutet so viel wie «Das göttliche Licht in mir grüsst das göttliche Licht in dir.»

** Ein Schutz-Mantra ist ein heiliges oder spirituelles Wort, eine Phrase oder eine Klangfolge, die wiederholt wird, um Schutz vor negativen Einflüssen, Energien oder Gefahren zu erlangen.



Zeitreise durch unser Kundenmagazin

Wie haben wir damals gedacht, worüber haben wir berichtet und wie sehen wir das heute? In unserer dreiteiligen Serie blicken wir zurück auf spannende Artikel aus unserem heutigen Kundenmagazin, das einst als internes Mitteilungsblatt begann. Wir werfen Schlaglichter auf Beiträge von vor 30, 20 und 10 Jahren – und lassen Mitarbeiter:innen zu Wort kommen, die die damaligen Themen in die Gegenwart holen. Den Auftakt macht das Jahr **1995**.

Vor 30 Jahren ...

1995 leitete NeoVac eine zukunftsweisende Umstellung ein: weg vom papierintensiven, fehleranfälligen Ablesesystem – hin zur elektronischen Datenerfassung mittels CMD (computergestützte mobile Datenerfassung). Die neue Methode reduzierte den Aufwand drastisch, steigerte die Datenqualität und ebnete den Weg für eine effizientere und modernere Arbeitsweise.



Quelle: NeoVac intern, Juli 1995



Heinz Marti, Leiter Entwicklung/Ausbildung NeoVac

«Ich war damals noch in der ATA tätig – aber auch wir standen vor denselben Herausforderungen.

Rückblickend lässt sich sagen: Der Traum vom papierlosen Büro ist auch 30 Jahre später noch nicht vollständig Realität geworden. Papier bleibt in vielerlei Hinsicht ein verlässlicher und beständiger Begleiter. Dennoch wurde ein grosser Teil der angestrebten Ziele erreicht. Heute werden alle Zählerstände elektronisch erfasst – mit einer Da-

tenqualität, die in Bezug auf Schreibfehler und ähnliche Unstimmigkeiten praktisch bei 100 % liegt. Wenn es heutzutage Abweichungen gibt, dann liegen die Ursachen dafür woanders als früher. Durch die Modernisierung ist es heute oft einfacher, an die notwendigen Daten zu kommen, denn mit den Fernübertragungstechnologien ist vielerorts nicht mal mehr ein Wohnungs- bzw. Haus Zutritt erforderlich.»

Büroerweiterung im Verwaltungsgebäude

Der Baukonjunktur zum Trotz haben auch wir uns antizyklisch verhalten. Durch die Büroaufstockung auf der Südseite konnte die Eingangspartie optisch optimaler gestaltet werden und mit der zusätzlichen Leuchtreklame sind wir nun auch gegen Süden «beschriftet».

Die neuen Büroräumlichkeiten beinhalten auf der einen Seite ein Besprechungszimmer sowie ein Büro für die Geschäftsleitung, auf der anderen Seite stellen sie eine Erweiterung der Bürokapazitäten für die NeoVac Wärmemess dar. Diese Erweiterung dient der NeoVac Wärmemess AG für eine optimale Gestaltung des Arbeitsablaufs für den Verkauf-Innendienst / Logistik und bietet andererseits die Möglichkeit, den Dienst-

leistungsbereich auch baulich von diesem Bereich etwas abzutrennen.

Mit der Fertigstellung der neuen Zufahrtsstrasse verfügen wir nun über die

längst ersehnte Zufahrt und dadurch über eine optimale Erreichbarkeit unseres Firmengeländes. Ein weiteres Bauvorhaben sollte vor unserer Haustür innerhalb Jahresfrist verwirklicht werden können. Die Firma Jansen erhält eine separate Zufahrtsstrasse zu ihrem Firmengelände für den LKW-Verkehr. Diese neue Zufahrtsstrasse bedingt einen neuen Bahnübergang, was die Aufhebung des südlich liegenden Bahnübergangs zur Folge hat. Diese Zufahrtsstrasse wird uns nicht gross beeinträchtigen, jedoch die Möglichkeit bieten, die Eingangspartie sowie die Personalparkplätze zu erweitern respektive neu zu gestalten.



R. Stadler

Quelle: NeoVac intern, Juli 1995

1995 war auch das Jahr, in dem NeoVac das Verwaltungsgebäude in Oberriet auf der Südseite erweiterte. Die neuen Büroräume für die Geschäftsleitung sowie den Vertriebs- und Logistikbereich verbesserten nicht nur die Arbeitsabläufe, sondern auch die Aussendarstellung. Gleichzeitig wurde eine neue Zufahrtsstrasse gebaut, die die Erreichbarkeit des Firmengeländes deutlich erhöhte – ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des Standorts.



Roman Stadler, CFO NeoVac

«Seit meinem Start bei NeoVac am 1. Januar 1987 war ich für unsere Liegenschaften verantwortlich – und damit auch für den ersten grossen Umbau des Shed-Baus von 1974. Zwischen 1989 und 1991 entstand unter anderem ein neuer Eingangsbereich mit eingeschossigem Anbau. Statt wie früher den Empfang im ersten Stock suchen zu müssen, konnten Besucher:innen nun direkt vom Parkplatz zum Empfang – ein grosser Fortschritt damals.

Lange sollte dieser Ausbau aber nicht reichen: Bereits 1994 mussten wir erneut erweitern und stockten den Eingangsbereich um ein weiteres Geschoss auf. Statisch waren wir darauf vorbereitet, doch baulich war's knifflig. Die Betondecke im Erdgeschoss musste bestehen bleiben – mit Folgen: Es gibt eine Stufe zum Besprechungszimmer von Ruedi Lanter sowie eine kleine Rampe bei den Büros von Stephan Haefelin.

Diese Eigenheiten sind für mich keine Mängel – sondern charmante Zeitzeugen einer Phase, in der wir mit viel Pragmatismus und Weitblick gebaut haben.»

FREUDE HERRSCHT

Nach dem positiven Abstimmungsergebnis zu Gunsten der VHKA vom 25. Juni 1995 im Kanton Zürich herrscht bei der NeoVac Wärmemess AG eine neue Aufbruchstimmung. Das in Zürich beschlossene Obligatorium öffnet einen Markt, der über 15 % des gesamtschweizerischen Volumens entspricht. Darüber hinaus trägt es Signalwirkung für die übrigen Kantone.

Die Voraussetzungen für neuen Schwung sind gegeben. Es liegt nun an uns, sie positiv zu nutzen und unserem Einsatz eine nachhaltige Dynamik zu verleihen. Qualität unserer Arbeit ist dabei mindestens so gefragt, wie deren Quantität.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Quelle: NeoVac intern, Juli 1995

Die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA) wurde in der Schweiz erstmals Mitte der 1980er-Jahre in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt eingeführt. Es folgte das Obligatorium auf Bundesebene, womit alle Kantone zur Umsetzung der VHKA verpflichtet wurden.

Im Jahr 2018 ersetzte das Modell der verbrauchsabhängigen Energie- und Wasserkostenabrechnung (VEWA) das bisherige VHKA-Abrechnungsmodell. Ziel dieser Umstellung war es, die Abrechnungsmethodik für alle Energieflüsse (auch für Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch) und Wasser zu vereinheitlichen, zu vereinfachen und an neue Baustandards anzupassen.



Patrik Lanter, CEO/VR-Präsident

«Die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heizkosten in Mehrparteienhäusern hat politisch eine bewegte Geschichte. Mit verschiedenen Vorstössen auf Bundes- und Kantonsebene wurden die Vorschriften immer wieder geändert, was im Geltungsbereich für Verwirrung sorgte. Konstant geblieben ist, dass die Kantone verpflichtet sind, Vorschriften für die verbrauchsge-

rechte Abrechnung des Wärmekonsums in Mehrparteienhäusern zu erlassen. Mit den unlängst stark gestiegenen Energiepreisen und den ambitionierten Klima- und Energiezielen ist die Wärme- und Wassermessung heute «State of the Art» bei jedem Bauvorhaben. Auch im Zuge der Nachhaltigkeitslabels im Immobilienbereich gewinnt die Messung der Energieflüsse heute stark an Bedeutung.»

Agip Chambésy-Lac - Ein nicht alltägliches Projekt

Sämtliche Tankstellen in der Schweiz hätten bis Ende 1994 saniert werden müssen. Dieser Termin konnte nicht eingehalten werden. Die umsatzstarken Tankstellen jedoch sind praktisch ausnahmslos mit Gasrückführsystemen ausgestattet. Eine der grössten Tankstellen in der Schweiz wurde an-

fangs Jahr durch NeoVac saniert. Agip Chambésy-Lac heisst diese Station direkt am Genfersee. Mit einer Kapazität von zehn Betankungsplätzen und einem Zisternenvolumen von 175'000l, verteilt auf zehn Tankkammern, wohl das grösste Objekt, das je von NeoVac saniert wurde.



Verrichtung für Zapfsäulen



Installation der Fernfülleleitungen von Tanks bis Füllschiacht



Relativ kurzfristig - unter dem Druck der Behörden - wurden die Planungsarbeiten für die Sanierung Ende 1994 abgeschlossen. Mit NeoVac als bauleitende Firma konnte am 9. Januar mit dem 9-wöchigen Umbau begonnen werden. Die Tankstelle wurde nicht "nur" auf Gasrückführung umgerüstet, sondern gesamthaft modernisiert. Fernfülleleitungen, die das Befüllen der zehn Tankkammern von einem zentralen Punkt aus ermöglichen, wurden installiert. Der gesamte Rohrleitungsbau wurde erneuert, die Zapfsäulen gegen Mehrstoffsäulen ausgetauscht, die Tankautomaten ersetzt und der Umschlagplatz den neuesten Vorschriften angepasst. Für die Realisierung des Projektes benötigte NeoVac:

- 2000 Montage-Arbeitsstunden (mehr als ein Mannjahr)
- 250 Projektleitungsstunden
- 7'500 kg bzw. 880 m Rohmaterial.

Diese Zahlen sind, so glaube ich, auch für Laien eindrücklich.

Normalerweise ist eine Sanierung dieser Grösse aufgrund unvorhergesehener Arbeiten mit diversen Terminverschiebungen verbunden. Von den unvorhersehbaren Leistungen wurden auch wir auf dieser Anlage überrascht. Der spitz angesetzte Endtermin konnte jedoch eingehalten werden.

Mit Chambésy-Lac hat NeoVac in der Endphase der Tankstellensanierungen ihr grosses Know-how bestätigt.

Unser Montagepersonal sind unser Bauleiter vor Ort, Roland Maradan, haben hervorragende Arbeit geleistet und ich glaube, jeder Beteiligte ist ein wenig stolz darauf, bei der Realisierung dieses Projektes mitgewirkt zu haben.

P. Lanter

NeoVac sanierte 1994/1995 die grosse Agip-Tankstelle Chambésy-Lac am Genfersee – mit zehn Betankungsplätzen und 175'000 Litern Zisternenvolumen. Unter hohem Zeitdruck wurde die gesamte Anlage modernisiert: inklusive Gasrückführung, neuer Fernfülleleitungen und moderner Zapfsäulen. Mit über 2'000 Arbeitsstunden und 7'500 kg Material war es damals das grösste Sanierungsprojekt.



Reto Ammann, Geschäftsleiter NeoVac AG

«Beim Lesen des Projektberichts zeigt sich, dass sich die grundlegende Technik gar nicht so sehr verändert hat. Die grössten Unterschiede zu damals liegen in den verwendeten Materialien. Und obwohl seither viele Projekte folgten, gilt diese Sanierung bis heute als eines der grössten Tankstellenprojekte, das NeoVac seitdem realisiert hat. Ich bin zwar «erst» seit 15 Jahren Teil der NeoVac-Familie, doch Neutankanlagen für Private und Industrie sowie der Rohrleitungsbau gehören nach wie vor zu unseren Kernkompetenzen. Heute sind unsere Projekte technisch noch anspruchsvoller, und wir sind darauf spezialisiert, individuelle Lösungen für komplexe Anforderungen zu entwickeln. Ein Beispiel ist Saas-Fee: Dort haben wir eine 1'500 Meter lange Doppelrohrleitung installiert, um Treibstoff für die Pistenfahrzeuge automatisiert auf 3'500 Meter Höhe zu befördern – das war logistisch und technisch eine echte Herausforderung. Spannend wird die Zukunft besonders im Bereich der erneuerbaren Treibstoffe. Hier sehen wir neue Anforderungen, etwa bei der Materialauswahl, der Lagertechnik oder der Integration in bestehende Infrastrukturen. Auch gesetzliche Vorgaben und Sicherheitskonzepte entwickeln sich hier ständig weiter – das macht diese Projekte komplex, aber eben auch spannend.»



Fertiggestellter Fernfüllschacht mit Gaspendlung



Neue Mehrstoffsäule



So präsentiert sich die neue Tankstelle seit März 1995

Quelle: NeoVac intern, Juli 1995

News Flash



Begegnungen mit Zukunft

Anfang April 2025 fand die Rheintalmesse RHEMA statt – eine fest etablierte Plattform für Begegnungen, Austausch und regionale Präsenz. Auch dieses Jahr nutzte NeoVac die Gelegenheit, um sich als attraktive Arbeitgeberin im Rheintal zu positionieren. Der Fokus lag bei dieser Messe nicht auf unserer Technik oder auf Energielösungen, sondern auf Talenten: Am NeoVac-Stand informierten sich zahlreiche Messebesucher:innen über die vielfältigen beruflichen Perspektiven bei NeoVac. Das Ziel war klar – Employer Branding im direkten Kontakt mit potenziellen Mitarbeiter:innen und Multiplikatoren.

Weiterbildung trifft Innovation

Vom 18. bis 28. März 2025 fanden am Campus Sursee die Weiterbildungskurse des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbands statt. NeoVac war mit einem Informationsstand vor Ort und präsentierte aktuelle Lösungen rund ums Thema Wasserzähler. Rund 1'200 Teilnehmer:innen – darunter Brunnenmeister:innen, technisches Fachpersonal, Planer:innen und Behörden – informierten sich über den Ultraschall-Wasserzähler Ultrimis W, der neu auch mit LoRaWAN erhältlich ist. Ebenfalls im Fokus standen die mechanischen Hydrantenzähler sowie der Modularis mit LoRaWAN.



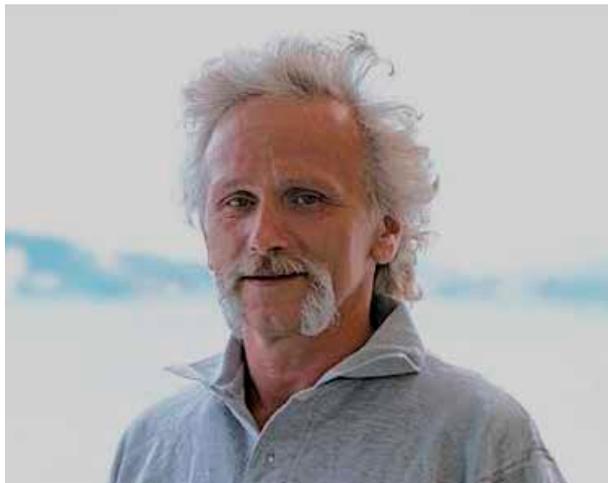
NeoVac auf der Solarbühne

Am 1. und 2. April 2025 versammelte sich die Schweizer Solarbranche im Kursaal Bern zur 23. Photovoltaik-Tagung. NeoVac war als Goldsponsor Teil des Branchentreffens und nutzte die Plattform, um innovative Lösungen aus dem Bereich Energy Consulting zu präsentieren. Im Zentrum des Interesses standen Konzepte rund um ZEV, E-Mobility und Monitoring – Themen, die bei den rund 900 Fachbesucher:innen aus Architektur, Energieversorgung, Forschung und Politik auf grosse Resonanz stiessen.

Jassmeisterschaft: Doppelsieg für unsere Pensionär:innen

Am 21. März 2025 wurde wieder fleissig gejasst: Bei der diesjährigen NeoVac-Jassmeisterschaft traten 68 Spielbegeisterte an die Tische – ein neuer Teilnehmerrekord!

Am Ende sicherten sich unsere Pensionär:innen den Doppelsieg: Sowohl in der Einzelwertung als auch im Team setzten sie sich souverän durch und bewiesen einmal mehr, dass sie alle Trümpfe in der Hand haben. Herzliche Gratulation an die Gewinner:innen!



Pensionierung

Verabschiedung in den Ruhestand: Rolf Künzle

Nach vielen erfolgreichen Jahren verabschieden wir unseren langjährigen Servicetechniker Rolf Künzle in den wohlverdienten Ruhestand. Mit seinem grossen Engagement, seiner Fachkompetenz und seinem zuverlässigen Einsatz hat er über Jahre hinweg zum Erfolg von NeoVac beigetragen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Rolf Gesundheit, Freude und viele erfüllende Momente!

Nachruf «Liz» Kovacs

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von Elisabeth Kovacs, vielen bekannt als «Liz».

Liz war von 2001 bis zu ihrer Pensionierung im Januar 2014 als Disponentin für Ablesung und Service in Dübendorf bei der NeoVac ATA AG tätig. Mit ihrer tatkräftigen, herzlichen und zuverlässigen Art prägte sie unser Team und hinterliess einen bleibenden Eindruck.

Geboren in Ungarn, kam sie als Kind mit ihrer Familie in die Schweiz. In ihrer Pension bereitete ihr die Betreuung ihres geliebten Enkels Aryan viel Freude.



NeoVac Gruppe übernimmt Polytech Systeme AG



Von links: Reto Ammann und Rudolf Lanter mit dem bisherigen Eigentümerpaar der Polytech Systeme AG, Markus und Monika Willi

Zum 1. Januar 2025 hat die NeoVac Gruppe die Polytech Systeme AG aus Lupfig übernommen und erweitert damit ihr Portfolio im Bereich Industrie- und Prozessautomation. Die beiden Unternehmen verbindet eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit – Polytech lieferte bisher Steuerungen sowie Automatisierungs- und Sicherheitssysteme zur Lagerung und Auslagerung flüssiger Energieträger.

«Wir kennen und schätzen uns seit vielen Jahren», sagt Rudolf Lanter, Mitglied der NeoVac Gruppenleitung. «Diese Akquisition stärkt nicht nur unser technisches Know-how, sondern auch unsere Fähigkeit, unseren Kund:innen noch umfassendere Lösungen aus einer Hand zu bieten.»

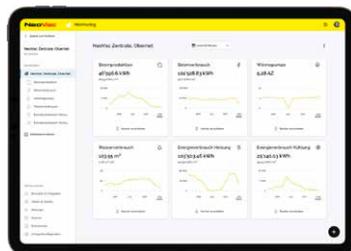
Die Polytech Systeme AG bleibt unter ihrem bisherigen Namen bestehen, wird aber als Tochtergesellschaft in die NeoVac Holding AG eingegliedert.

Die bisherigen Eigentümer der Polytech Systeme AG, das Ehepaar Markus und Monika Willi, haben sich für ihr Unternehmen eine zukunftsorientierte Nachfolgelösung gewünscht. «Wir haben mit der NeoVac Gruppe die ideale Partnerin gefunden, die unsere Werte teilt und die Zukunft unseres Unternehmens nachhaltig gestaltet. Es ist für uns beruhigend zu wissen, dass unsere Mitarbeiter:innen und Kund:innen in guten Händen sind», erklärt Markus Willi.

NeoVac erhält als erstes Unternehmen Minergie-Zertifizierung für Energiemanagement

NeoVac ATA AG ist das erste Unternehmen in der Schweiz, das den offiziellen Modulzuschlag für den neuen Minergie-Zusatz EMS (Energiemanagementsystem) erhalten hat. Die Zertifizierung bestätigt die Leistungsfähigkeit der bestehenden Energiemanagement-Lösungen von NeoVac.

Im Zentrum steht «NeoVac Monitoring Pro»: Die Plattform erfasst und visualisiert Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche in Echtzeit. Für die aktive Steuerung der Energieflüsse kommen Lösungen der Solar Manager AG zum Einsatz – etwa zur Priorisierung von Geräten oder zur Einhaltung von Temperaturgrenzen.



«Mit der Zertifizierung unterstreichen wir unsere Innovationskraft. Wir bieten unseren Kund:innen nicht nur präzise Energiedaten, sondern auch die Möglichkeit, diese gezielt für ein intelligentes Management zu nutzen», so Marc Tschugmell,

Teamleiter Energiemanagement bei NeoVac.

Auch Minergie zeigt sich überzeugt. So betont Sabine von Stockar, Leiterin Bildung und Entwicklung bei Minergie:

«NeoVac bringt mit ihrer zertifizierten Lösung Transparenz und Steuerung wirkungsvoll zusammen. Damit lassen sich Ge-

bäude noch effizienter und wirtschaftlicher betreiben.»

Jubiläen

30 Jahre

Doris Städler

15 Jahre

Antonio Votta
Thomas Wüest
Marco De Salvador
Andrea Hutter

10 Jahre

Robert Zumer
Karin Bell
Ramon Meier
Pascal Loher
Sabrina Richter

5 Jahre

Marlen Graf
Andreas Bäuml
Susanne Thoma
Thomas Berger
René Dörig
Nicolas Hirschi
Thierry Zamboni
Sven Büchel

Geburten

Teodor

Gajic Nikola + Jelena

Adrijan

Martic Daniel + Helena

Alessio

Wicki Silvano + Eveline

Leano Matteo

Kunz Tobias + Noemi Dietsche

Hochzeiten

Widrig

Fabian + Angela-Maria Büchel

Gächter

Iren + Benjamin Gschwend

Veseli

Labinot + Betime Ristemi

Prüfungserfolge

Christoph Loacker

Master of Science in Engineering

Monika Auer

SVEB-Zertifikat Ausbilderin

Pirathees Selvarajah

Wirtschaftsfachmann HWD

Bruno Da Silva Andrade

Eidgenössischer Fachausweis als Erwachsenenbildner

Pedro Nunes

Eidgenössischer Fachausweis als Erwachsenenbildner

Gaëtan Giroud

Eidgenössischer Fachausweis als Erwachsenenbildner

Paulo Duarte Capela

Eidgenössischer Fachausweis als Erwachsenenbildner

Kevin Mensah-Dadzie

Lernbegleitung mit erwachsenen Einzelpersonen

Andrea Schönleitner

Certified Cloud Security Engineer

Oguzhan Öztürk

Dipl. Systemtechniker HF

Dashnor Shala

Dipl. Informatiker/-in HF

Lena Pfister

Berufsbildnerkurs

Marc Tschugmell

Certificate of Advanced Studies Energetische Betriebsoptimierung

Marco Casnici

Master of Advanced Studies in Business Administration

Hugo Kessler

Prüfung Art. 15 NIV

Urs Gschwend

Master of Advanced Studies in Energiesysteme

Massimo Cannazza

Spezialist für Tanksicherheit, Tankkontrolle App. GS Zusatzprüfung Benzin

Stefano Manni

Lernbegleitung mit erwachsenen Einzelpersonen

Hanspeter Forrer

Lernbegleitung mit erwachsenen Einzelpersonen

Andreas Hoffmann

Lernbegleitung mit erwachsenen Einzelpersonen

Izet Veladzic

Spezialist für Tanksicherheit, Tankkontrolle App. GS Zusatzprüfung Benzin

Suljo Pjanic

Spezialist für Tanksicherheit, Tankkontrolle App. GS Zusatzprüfung Benzin

Vivianne Herzog

Sachbearbeiterin Marketing und Verkauf

Ramona Ficara

Dipl. Betriebswirtschafterin HF

Nando Moser

Dipl. Betriebswirtschafter HF

Eintritte

Oberriet



Ismail Demolli
Servicetechniker



Uwe Albert
Kordinator
Energie- und
Wassermessung



Martin Burtscher
.net Entwickler



Matilde Gaudiza
Leiterin
Information
Technology



Désirée Hofstetter
Sachbearbeiterin
Verkauf



Iris Tasinato
Fachspezialistin
Energie-
abrechnung



Sandra Tiefenthaler
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Berat Aziri
Servicetechniker



Vera Leone
HR-Generalistin



Domenic Rutz
Projektleiter
DL HLKS



Fehmi Sabani
Servicetechniker



Pirathees Selvarajah
Fachspezialist
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Christian Thür
Spezialist Tank-
sicherheit Fach-
richtung Tank-
kontrolle Heizöl/
Benzin



Dominik Johnson
Servicetechniker



Oguzhan Öztürk
Fachspezialist
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Andrea Schönleitner
IT Security
Specialist



Jonit Bojaxhi
Logistiker



Chiara Deane
Fachspezialistin
Energieabrech-
nung



Muhammed Gören
Fachspezialist
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Anna Katharina Hangartner
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Daniela Leone
Sachbearbeiterin
Verkauf

Luzern



Giuseppe Troccoli
Projektleiter DL
HLKS



Martin Heule
Bereichsleiter
Energie/Versor-
gungstechnik



Marcel Büchel
Servicetechniker



Giulio Del Fante
Fachspezialist
Energieabrech-
nung und Kun-
denservice



Ruth Fricker
Fachspezialistin
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Page Menzi
Fachspezialistin
Energieabrech-
nung und
Kundenservice



Elibia Taubmann
Fachspezialistin
Energieabrech-
nung und
Kundenservice

Dübendorf



David Iglesias Gomez
Projektleiter
Energieslösungen
ZEV



Florian Kohler
Projektleiter
Energieslösungen
ZEV



Maurin Steiger
Projektleiter
Energieslösungen
ZEV



Sabrina Musse
Sachbearbeiterin
Energieslösungen
ZEV



Selim Deva
Teamleiter
Projekte ZEV/
E-Mobility



Nemanja Avric
Servicetechniker



Güney Zengin
Servicetechniker



Jerusheni Jeyakumar
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Artjom Maier
Servicetechniker



Almedin Salkic
Kordinator
Energie- und
Wassermessung



Laurent Imeri
Servicetechniker



Marco Wyss
Projektleiter
Bereichsprojekte
und -controlling
MS



Atila Ademi
Servicetechniker



Tim Kuster
Servicetechniker

Bulle



Vitaliy Ilyin
Servicetechniker



Julien Crisante
Servicetechniker



Sandrine Etienne
Sachbearbeiterin
Administrative
Services



Lauredana Jan
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Salbin Kurtisi
Servicetechniker



André Ramos Melo
Kordinator
Energie- und
Wassermessung



Pedro Almeida Otaviano
Technischer
Berater
Innendienst

Sissach



Yves Geissbühler
Servicetechniker



Pascal Wüest
Servicetechniker



Samuel Wunderlin
Servicetechniker



Munaf Alili
Servicetechniker



Joséphine Käser
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Nick Zbinden
Kordinator
Energie- und
Wassermessung



Dario Hasler
Servicetechniker



Stefan Stern
Servicetechniker



Roberto Scaffidi
Sachbearbeiter
Administrative
Services



Anne-Catherine Plavsic
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Adrian Jossi
Kordinator
Energie- und
Wassermessung

Worb

Lupfig Neu in der NeoVac-Gruppe: Wir heissen die Mitarbeiter:innen der Polytech Systeme AG herzlich willkommen.



Martin Setz
Geschäftsleiter



Nicole Setz
Administration/
Sekretariat



Markus Willi
Beratung/
Verkauf
Projektmanage-
ment



Monika Willi
Buchhaltung/
Controlling



Stefan Dietemann
Automations-
ingenieur
Projektleiter



Heinz Thönen
Automations-
ingenieur
Projektleiter



Pirmin Hübscher
Automations-
ingenieur
Projektleiter



Rolf Hinni
Automations-
ingenieur
Projektleiter



Toni Hänggli
Automations-
ingenieur
Projektleiter



Kevin Baumann
Service und
Support
After Sales Service



Andreas Jordi
Hardwareein-
gineering
Steuerungsbau



Martin Hacksteiner
Steuerungsbau



Manuel Schmid
Automations-
ingenieur
Projektleiter



NeoVac

Herausgeberin und Redaktion

NeoVac Gruppe
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet
+41 58 715 50 50
www.neovac.ch

Auflage

6'000 Exemplare:
4'000 Deutsch
1'550 Französisch
450 Italienisch